

LESEN

Tausch- wirtschaft

NIVEAU

Mittelstufe (B2)

NUMMER

DE_B2_2121R

SPRACHE

Deutsch



Lernziele

- Ich kann einen Text über Tauschwirtschaft lesen und die Hauptaussagen verstehen.
- Ich kann Formen des Tauschhandels erläutern und klar meine Meinung dazu äußern.





Aufwärmen

Im Breakout-Room oder im Kurs:

1. **Fragt** und **antwortet**.
2. **Teilt** die Meinung eures Partners oder eurer Partnerin im Kurs.

**Denkst du, es ist
möglich, ohne Geld
zu leben?**

Wie könnte das gehen?



Du gehst in den
Breakout-Room? Mach
ein **Foto** von dieser Folie.

Die Tauschwirtschaft

Lies den Text und **beantworte** die Fragen auf der nächsten Seite.

Hast du dich jemals gefragt, ob du ohne Geld leben könntest? Viele Menschen träumen davon, aus dem Hamsterrad auszusteigen, um ein einfacheres Leben zu genießen. Unsere Fähigkeit, Produkte mit bloßen Händen herzustellen und anzubauen, hat viele Menschen dazu inspiriert, sich zu verkleinern und sich einem Leben in der Gemeinschaft zuzuwenden.

Beim Tauschhandel werden Waren von relativ gleichem Wert direkt getauscht, anstatt Geld für sie zu zahlen. Er basiert auf der Idee der Gegenseitigkeit, d. h. dem Austausch von Dingen zum gegenseitigen Nutzen. In Gemeinschaften, in denen Geld knapp ist und praktische Fähigkeiten im Überfluss vorhanden sind, kann der Tauschhandel eine sinnvolle Alternative sein.

Aber ist der Tauschhandel eine echte wirtschaftliche Alternative zu einem geldbasierten System?





Die Tauschwirtschaft

Einigen Historikern und Historikerinnen zufolge ist es ein Mythos, dass Tauschwirtschaften vor Geldwirtschaften existierten. Vielmehr entwickelte sich der Tauschhandel als Ersatz für geldbasierte Wirtschaften. Wenn es den Menschen an Geld mangelte, konnten sie durch Tauschhandel verhindern, dass sie hungern mussten.

Es gibt einige Beispiele für traditionelle Gemeinschaften, die Tauschsysteme nutzten, ohne jemals Geld zu verwenden. Ihre Tauschsysteme waren jedoch eher Geschenkesysteme: Der Tausch erfolgte nicht zu einem gemeinsamen Zeitpunkt, sondern es handelte sich eher um ein Leih- und Rückzahlungssystem für praktische Güter, die zu verschiedenen Zeiten ausgetauscht wurden. Dies deutet darauf hin, dass geldbasierte Tauschsysteme schon immer ein Teil menschlicher Gemeinschaften waren, auch wenn sich das Geld im Laufe der Zeit verändert hat. Ist es also wirklich möglich, aus diesem System auszusteigen und ohne Geld zu leben?

Was bedeutet es, aus dem Hamsterrad auszusteigen?

Was ist die Idee der Gegenseitigkeit?

Was ist der Unterschied zwischen Tauschhandel und Geschenkesystemen?



Welche Leih- und Rückzahlungssysteme gibt es heute?

Sammelt im Kurs.





Was passt?

Ordne zu.

1

sich verkleinern

2

tauschen

3

der Überfluss

4

gegenseitig

5

die Kapazität

a

etwas geben und dafür etwas anderes bekommen

b

das gleiche Gefühl haben oder das Gleiche für oder mit dem Anderen tun

c

die Fähigkeit, etwas zu tun

d

reduzieren

e

mehr als genug



Ein Leben ohne Geld

Welche Möglichkeiten außer dem Tauschhandel gibt es, um ohne Geld zu leben?



Die Tauschwirtschaft

Lies den Text und **beantworte** die Fragen auf der nächsten Seite.

Manche meinen, es sei möglich, ohne Geld zu leben, aber der direkte Tauschhandel ist nur eine Möglichkeit, um über die Runden zu kommen. Was also kann man noch tun? Es gibt mindestens zwei oder drei Möglichkeiten. Die erste besteht darin, seine eigenen Lebensmittel anzubauen oder als Freiwillige:r auf einem Bauernhof zu arbeiten, der Lebensmittel anbaut und der bereit ist, einen kostenlos auf seinem Grundstück wohnen zu lassen. In vielen Ländern gibt es auch Wwoofing-Netzwerke, in denen Menschen willkommen sind, die ihre freiwillige Arbeit gegen einen Platz zum Wohnen und Essen eintauschen möchten. Die Idee ist, dass Menschen, die sich für Wwoofing interessieren, die ökologische Landwirtschaft und eine nachhaltige Lebensweise unterstützen.





Die Tauschwirtschaft

Aber wenn man mitten in einer Großstadt wohnt, ist es vielleicht nicht so einfach, zum Wwoofing auf einen Bauernhof zu kommen. Was kann man dann tun? Wenn man in der Stadt lebt, kann man nur überleben, wenn man Lebensmittel findet, die weggeworfen werden. Viele Supermärkte werfen Lebensmittel weg, deren Verfallsdatum abgelaufen ist, die aber noch schmackhaft und hygienisch einwandfrei zu verzehren sind. Die Suche nach weggeworfenen Lebensmitteln wird Containern genannt – Container sind die großen Abfallbehälter, die sich normalerweise in der Nähe der Laderampen großer Supermärkte befinden. Aber die große Frage ist immer noch: Wie kann man ohne Geld leben, ohne obdachlos zu werden?

1. Wie funktioniert *Wwoofing*?
2. Was versteht man unter *Containern*?

Wwoofing und Containern



Hast du schon einmal von **Wwoofing** gehört? Würdest du es gerne ausprobieren?

Was denkst du übers **Containern**?



Die Tauschwirtschaft

Lies den Text und **beantworte** die Frage.

Du hast bestimmt schon einmal von Couchsurfing gehört. Couchsurfing ist ein Netzwerk von Menschen, die ihre Sofas anbieten, damit andere kostenlos darauf schlafen können. Du denkst jetzt vielleicht, dass ein Leben ohne Geld nur möglich ist, wenn man jung und frei von Verpflichtungen ist. Du denkst vielleicht auch, dass es nicht ideal ist, aus einem Müllcontainer zu essen, vor allem, wenn man Kinder hat. Mit diesen Bedenken bist du nicht allein. Es gibt jedoch Menschen, die mit viel weniger auskommen, als sie glauben, und die sich dadurch viel glücklicher und wohler fühlen.



Was ist Couchsurfing?



Weitere Alternativen

Fallen dir noch andere wirtschaftliche Alternativen zu den in dem Artikel genannten ein?

Teile sie im Kurs.





Ende der Lektion

Redewendung

Geteiltes Leid ist halbes Leid.

Bedeutung: Es kann helfen, mit anderen Menschen über die eigenen Probleme zu sprechen.

Beispiel: „Danke für das Gespräch, es geht mir schon viel besser!“ – „Kein Problem, du kannst immer zu mir kommen. *Geteiltes Leid ist halbes Leid!*“



Zusatzübungen



Was passt?

Ergänze.

- 1 Letztes Jahr haben wir beschlossen, uns zu _____. Wir haben unser Haus verkauft und einen Campingbus gekauft.
- 2 _____ Respekt ist wichtig, damit eine Partnerschaft funktioniert.
- 3 Ich hatte ein Kleid, das ich nicht mehr getragen habe, also habe ich es gegen einen Pulli _____.
- 4 In meinem Garten hatte ich Tomaten im _____, also habe ich sie mit meinen Nachbarn und Nachbarinnen geteilt.
- 5 Ich bin mir nicht sicher, ob ich die _____ habe, von der Natur zu leben, aber ich wäre daran interessiert, es zu versuchen!

Gegenseitiger
getauscht
Kapazitäten
Überfluss
verkleinern



Und du?



Beschreibe eine Situation, in der du mit jemandem eine gegenseitige Vereinbarung getroffen hast.



Beschreibe eine Situation, in der du etwas getauscht hast. Wenn du noch nie getauscht hast, was könntest du dann tauschen?

**Hast Du
Couchsurfing
schon einmal
ausprobiert?**

**Falls ja: Wie war es?
Falls nein: Würdest du es gerne
probieren?**





Zusammenfassung

Leben ohne Geld

- Traum vom Ausstieg aus dem Alltagstrott
- Gemeinschaftsleben und Selbstversorgung

Tauschhandel

- direkter Tausch gleichwertiger Waren
- auf Gegenseitigkeit und gemeinsamem Nutzen basierend
- nützlich in geldarmen Gemeinschaften

Historische Perspektive

- Tauschhandel als Ersatz für Geldwirtschaft
- traditionelle Gemeinschaften und ihre Geschenkesysteme

Alternativen zum Geld in der heutigen Zeit

- eigene Lebensmittel anbauen oder als Freiwillige:r arbeiten
- Wwoofing-Netzwerke bieten Unterkunft gegen Arbeit
- Containern: Suche nach essbaren Lebensmittelabfällen
- Couchsurfing als Lösung für das Wohnproblem



Wortschatz

das Hamsterrad (nur Sg.)

herstellen

anbauen

der Tauschhandel (nur Sg.)

die Gegenseitigkeit (nur Sg.)

die Gemeinschaft, -en

das Geschenkesystem, -e

das Leih- und Rückzahlungssystem, -e

tauschen

der Überfluss (nur Sg.)

gegenseitig

die Kapazität, -en

unterstützen

überleben

das Verfallsdatum (nur Sg.)

das Containern (nur Sg.)

das Couchsurfing (nur Sg.)

die Verpflichtung, -en

die Bedenken (nur Pl.)

auskommen



Lösungen

S. 7: 1d; 2a; 3e; 4b; 5c

S. 17: 1. verkleinern; 2. Gegenseitiger; 3. getauscht; 4. Überfluss; 5. Kapazitäten

